

Weinbaufax Franken

herausgegeben am
Donnerstag, 13. Juli 2023

LWG Rebschutzdienst
Weinbauring Franken e.V.

Allgemeine Situation

Vereinzelte Regengüsse, selten bis zu 10 mm, konnten nur Erfrischen. Die Wasserarmut wurde nicht gelindert. Überwiegend bleiben die Temperaturen in den kommenden Tagen knapp unter der 30°C Marke. Nur am Samstag ist mit Temperaturen über 35°C zu rechnen, zusammen mit großer Schwüle. Weiterhin bleibt die Chance auf durchdringenden Regen gering, bis auf wenige Bereiche mit eng begrenzten Gewitterzellen. Jüngeren Anlagen hat die Hitze vom vergangenen Wochenende sichtlich zuge-setzt (bewässern!).

Von der Entwicklung her liegen wir etwa eine Woche vor dem langjährigen Mittelwert. Das verfügbare Wasser wird die Geschwindigkeit der weiteren phänologischen Entwicklung bestimmen.

Die Abschlussbehandlung kann auf Ende Juli bis zur ersten Augustwoche terminiert werden.

Achten Sie auf die Wartezeiten der Präparate bis zur Ernte. Dies gilt insbesondere für Anlagen mit frühem Lesetermin (z.B. Federweißer, Sekt).

Oidium

In Anlagen, die in der Entwicklung den Traubenschluss bzw. große Erbsengröße der Beeren erreicht haben und **weitgehend befallsfrei (exakte Kontrolle)** sind, ist eine starke Ausbreitung von Oidium nicht mehr zu erwarten. In solchen Fällen reichen bei den kommenden Behandlungen Wirkstoffe mit den alten Azolwirkstoffen aus, z.B.

Präparat / (Wartezeit Tage)	Wirkstoff- gruppe	kg bzw. l / 10.000m ² LWF	Präparat / (Wartezeit Tage)	Wirkstoff- gruppe	kg bzw. l / 10.000m ² LWF
Topas (35)	G	0,18	Sarumo / Galileo (28)	G	0,45

Achtung! Sarumo und Galileo sind nur bis BBCH 79 (Ende Traubenschluss) zugelassen!

In Anlagen mit **schwächeren, aber verbreiteten, einzelnen Befallsstellen** und in **entwicklungsverzögerten Anlagen** (Erbsengröße gerade erreicht) sollten nochmals die potenteren Präparate eingesetzt werden. Beachten Sie unbedingt die Empfehlungen zum Resistenzmanagement (RSL S. 43,44)!

Belanty (21)	G	1,0	Dynali (21)	R/G	0,44
Vivando (28)	K	0,18	Kusabi (28)	K	0,17
Talendo (28)	J	0,22	Talendo extra (28)	J/G	0,22

Wird **starker und verbreiteter Befall** erst jetzt entdeckt ist eine **abstoppende Sonderbehandlung** mit Bicarbonaten und Netzschwefel anzuraten (Einsatzbedingungen beachten, Rebschutzleitfaden S. 37).

Wunder kann man auch von dieser Behandlung nicht erwarten. Trauben, die vollständig vom Oidiumpilz befallen sind herausschneiden.

Liegt nur Traubenbefall vor ist nur die Traubenzone zu behandeln.

Vitisan 6,67 bis 4,44 kg/10.000 m² LWF plus Netzschwefel Stulln 3,31 kg/10.000 m² LWF (nur dieser Netzschwefel hat 28 Tage Wartezeit). Die Zugabe eines Netzmittels z.B. Wetcit 0,1% wird empfohlen. Auch Kumar 2,78 kg/10.000 m² plus Netzschwefel ist möglich. Hier darf kein Netzmittel beigegeben werden, da Kumar bereits formuliert ist.

Das Befahren jeder Gasse ist notwendig. Die Wasseraufwandmengen sollten im Bereich von mind. 600 l/ha liegen. Um Verbrennungen zu vermeiden, darf die Konzentration von Vitisan bei max. 1,5 kg/100 l Spritzbrühe, die von Kumar bei max. 0,625 kg/100 l Spritzbrühe liegen. Nicht bei Temperaturen über 25°C und nicht auf feuchte Laubwände (Morgentau) spritzen. Bicarbonate dürfen nicht mit sauren Blatt-düngern oder Bittersalz gemischt werden.

Nach spätestens einer Woche muss eine Anschlussbehandlung mit organischen Präparaten erfolgen. Lockere Laubwände und die Entblätterung der Traubenzone (Achtung Hitzeschäden möglich) sind für eine wirkungsvolle Unterdrückung des Oidiumpilzes unbedingt notwendig.

Kontrollieren Sie ihre Anlagen. Die Beerengerüste und die Ansatzstellen der Beeren am Stielchen besonders beachten. Liegt hier Befall vor kann der Pilz auch auf Beeren nach Erbsengröße überwachsen. Beobachten Sie auch die Blätter. Befall von jungen Geiztriebblättern ist nicht selten.

Peronospora:

In den meisten Lagen ist die Peronospora kein Problem. Die regenfreie Witterung wird keine Änderung herbeiführen. Bleibt es weiterhin trocken, reichen Kontaktmittel aus.

Präparat / (Wartezeit Tage)	Wirkstoff- gruppe	kg bzw. l / 10.000m ² LWF	Präparat	Wirkstoff- gruppe	kg bzw. l / 10.000m ² LWF
Folpan 80 WDG (35)	--	0,89	Folpan 500 SC (35)	--	1,33
Delan WG (49)	--	0,44			

In Anlagen mit stärker auftretenden Ölflecken kann auch ein Phosponat zugefügt werden, z.B. Veriphos, Phosfik oder Foshield mit 1,5 bis 2,22 l/10.000 m² LWF.

Traubenwickler

Die Eiablage des Bekreuzten Traubenwicklers hat begonnen. Der Hauptschlupf der Larven steht bevor. Daher kann in frühen und mittleren Lagen ab sofort, in späten Lagen am Anfang kommender Woche ein Präparat eingesetzt werden, soweit die Flächen nicht verwirrt sind und ein stärkerer Flug gegeben war. Rücksprache mit dem örtlichen Rebschutzwart oder s. www.vitimonitoring.de → Detailkarte – Fallen-fänge – Bekreuzter Traubenwickler)

Die Behandlung der Traubenzone reicht aus. Eine beidseitige Applikation wird empfohlen.

Präparat / (Wartezeit Tage)	Wirkstoff- gruppe	kg bzw. l / 10.000m ² LWF	Präparat	Wirkstoff- gruppe	kg bzw. l / 10.000m ² LWF
Bac. Th. Dipel ES (2)	--	1,11	Bac. Th. Xentari (6)	--	0,89
Mimic (21)	--	0,44	Coragen (42)		0,16

Hitzeschäden und Sonnenbrand

In der Traubenzone sollten jetzt keine Blätter mehr entfernt werden, da Hitze- und Sonnenbrandschäden dadurch gefördert werden.

Je später entlaubt wurde, desto höher ist die Gefahr durch strahlungsbedingten Sonnenbrand. Gegen Schäden durch zu hohe Temperaturen und dem dadurch bedingten Kollabieren der Zellen hilft allerdings auch keine frühe Entblätterung. Schattenspendende Blätter können dagegen die Schäden mindern. Verschiedene Versuchsansteller und der amtliche Rebschutzdienst haben mit Präparaten, die Kaolin enthalten, eine Verbesserung der Stabilität des Rebengewebes gegen Sonnenbrandschäden feststellen können.

Das Präparat Cutisan, als Pflanzenstärkungsmittel angemeldet, enthält Kaolin. Es ist nicht formuliert. Bei einem Einsatz sollte ein Netzmittel, z.B. Break Thru, zugegeben werden, um die Belagsbildung zu verbessern.

Kaolin ist auch in Surround enthalten, dass gegen die Kirschessigfliege eine Notfallzulassung ab 5. Juli erhalten hat. Dieses Präparat ist bereits formuliert. Netzmittel müssen nicht zugegeben werden.

Achten Sie auf die Gebrauchsanleitungen: Wir empfehlen eine 4%ige bis 5%ige Konzentration in ca. 400 l Wasser. Je besser der Belag, desto geringer der Schaden! Nur die Traubenzone solo und beidseitig behandeln. Keine feinen Düsenfilter verwenden. Alte Hohlkegeldüsen ergeben einen gleichmäßigeren Belag bei diesen Präparaten. Kann der Luftstrom eingestellt werden sollte dieser abgewinkelt (ca. 30°) auf die Laubwand treffen.

Wegen des auffälligen Spritzbelags ist es sinnvoll zur Information von Spaziergängern und Touristen eine kleine erläuternde Informationstafel aufzuhängen. „Der weiße Belag auf den Trauben ist ein Gesteinsmehl, das die Trauben vor Schäden durch zu intensive Sonneneinstrahlung schützt!“

Zeilenbreite [m]	2,4	2,0	1,8	1,6
Spritzbandhöhe [m]	LWF/ha			
1,5	12.500	15.000	16.666	18.750

Beachten Sie Folgendes:

Ab 2023 geben wir die Aufwandmengen der Pflanzenschutzpräparate nur noch in kg bzw. l/10.000m² Laubwandfläche (LWF) an. Beachten Sie hierzu die Hinweise im Rebschutzleitfaden ab S. 40.

Dennoch sind die Zulassungshinweise der Präparate, die nach der bisherigen grundflächenbezogenen Zulassung festgesetzt sind, zu beachten. Dies gilt insbesondere für die Aufwandmengen, deren Höchstwert nicht überschritten werden darf.

Termine:

Vitovoltaic 16. und 17. Juli 2023

Vorstellung der neu installierte Agri-Photovoltaik-Anlage der Hochschule Geisenheim University. Weitere Informationen s. Anhang.